Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"
im Rat der Stadt Bornheim
Rathaus, 53332 Bornheim

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

An den Vorsitzenden des Sport- und Kulturausschusses
Herrn Peter Stüsser
Rathaus
53332 Bornheim

Bornheim, 14.04.2012

Stadt Bornheim
13. APR. 2012
Rhein-Sieg-Kreis

- Kopie an den Bürgermeister -

Sehr geehrter Herr Stüsser,

veranlassen Sie bitte, dass der nachfolgende Antrag als ordentlicher Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der Sitzung des SKA am 05.06.2012 genommen wird.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

(Dr. Michael Pacyna) (Andrea Gesell)

gez.: Bernd Marx, Heinz Joachim Schmitz

„Öffentliche Bücherschränke" in Bornheim

Antrag:

Die Verwaltung der Stadt Bornheim wird beauftragt, ein möglichst kostenneutrales Konzept für die Aufstellung von „Öffentlichen Bücherschränken" in öffentlichen Einrichtungen und auf Plätzen und Straßen zu erstellen und dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

„Öffentliche Bücherschränke" (auch „offene Bücherschränke" oder „Austauschbibliotheken" genannt) sind Schränke, in die Bürgerinnen und Bürger Bücher, für die sie keine Verwendung mehr

haben, einstellen können. Andere an diesen Werken interessierte Bürgerinnen und Bürger können diese dann kostenlos und anonym mitnehmen. In öffentlichen Einrichtungen wie z.B. dem Rathaus, dem Hallenfreizeitbad oder den staatlichen Schulen können übliche Bücherregale genutzt werden. Auf öffentlichen Plätzen wie z.B. auf dem Peter-Fryns-Platz oder auf stark frequentierten Parkplätzen bzw. auf von zahlreichen Fußgängern belebten Straßenabschnitten bedarf es dazu wetterfester und stabiler Schrankkonstruktionen. Die Abdeckung dieser Kosten sollte z.B. durch Sponsoring erfolgen.

Ende der 1990er Jahren kam die Idee solch „Öffentlicher Bücherschränke" auf, um die Lesekultur zu fördern und den „Austausch von Literatur zu unterstützen" (vgl. auch Wikepedia: Öffentlicher Bücherschrank). Darmstadt und Hannover waren hier die Vorreiter. Auch in Bonn und Alfter gehören „Öffentliche Bücherschränke" inzwischen zum Ortsbild und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Zur Nutzung und Akzeptanz solch „Öffentlicher Bücherschränke" schreibt Wikipedia u.a.:

„Wenn es gelingt, die öffentlichen Bücherschränke an Orten zu errichten, die zentral gelegen, leicht erreichbar sind und genügend Zulauf haben, werden sie zumeist schnell akzeptiert und gerne genutzt. Der Gefahr von Vandalismus-Schäden, wie sie in einzelnen Fällen vorgekommen sind, kann in der Regel durch so genannte ´Bücherschrankpaten` begegnet werden, welche dem Zustand der Bücherschränke beständige Aufmerksamkeit widmen und den Bestand pflegen. Die Akzeptanz, Motivation und die Nutzerstruktur von öffentlichen Bücherschränken wurde im Jahr 2008 beispielhaft durch eine Studie der landwirtschaftlichen Fakultät/Professur für Haushalts- und Konsumökonomik der Universität Bonn erforscht ... Aufgrund der sehr guten Akzeptanz dieser Idee ist eine rasche Verbreitung von öffentlichen Bücherschränken in Deutschland festzustellen."

Eine Liste „Öffentlicher Bücherschränke" und Varianten dieser bildungs- und kulturfördernden Idee finden sich in Wikipedia: Öffentlicher Bücherschrank. Bornheim sollte diese Vorbilder prüfen und ein für die Bornheimer Ortschaften modifiziertes Konzept entwickeln und – eventuell nach einem Probelauf – dann auch umsetzen.

siehe auch: http://www.buergerstiftung-bonn.de/projekte/unsere-eigenen-projekte/offene-buecherschraenke/